

# KARFREITAG

Tag der Kreuzigung des Herrn zu Hause feiern

Liturgievorschlag für Erwachsene und für Kinder



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

# Karfreitag; Tag der Kreuzigung des Herrn zu Hause feiern

Liturgievorschlag für Erwachsene und für Kinder

*Suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie ungestört sind und sich gut auf den Karfreitag besinnen können. Wenn Sie mögen, legen Sie außerdem ein schwarzes (Tisch-)Tuch, Kerze und Streichhölzer, Zweige, Äste und Schnur für ein Kreuz oder Dornenzweige (von Rosen- oder Brombeersträuchern) bzw. Papier und Schere für die kleine Aktion „An das Leiden Jesu denken“ bereit.*

## Anfangen

*(In der Familie:)* Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns. Heute ist Karfreitag.

*(Oder allein:)* Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Gott ist bei mir. Heute ist Karfreitag.

*Die Kerze/-n auf ein schwarzes (Tisch-)Tuch stellen und anzünden.*

Eine\*r: *(laut für sich lesen oder eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Heute erinnern wir uns an das Leiden Jesu.

Er hat vor Pilatus gestanden und wurde zum Tode verurteilt.

Man hat ihm eine Dornenkrone aufgesetzt.

Sie haben ihn verspottet und geschlagen.

Er musste sein Kreuz den Hügel hinaufschleppen.

Und dann hat man ihn daran gehängt.

Er hast gesagt: „Mich dürstet.“

Und: „Vater, vergib, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Und: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Und ist gestorben.

Wir erinnern uns daran.

Und werden still.

*nach Doris Joachim*

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied: Holz auf Jesu Schulter (Evang. Gesangbuch 97, 1-3)

*singen, (vor)lesen oder hören*

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.  
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht!  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt  
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

*Text: Jürgen Henkys (1975) 1977 nach dem niederländischen „Met de boom des levens“, Melodie: Ignace de Sutter 1964, Video: [www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-97](http://www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-97)*

## Jesu Kreuzigung und Tod aus dem Johannesevangelium hören

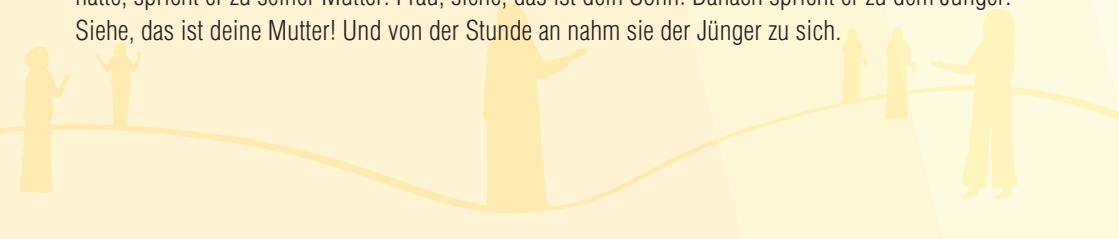
*(laut für sich lesen oder eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor.)*

Pilatus überantwortete ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.

Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): „Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.“ Das taten die Soldaten.

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.



Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

*Johannes 19, 16-30, © Lutherbibel 2017*

## Stille

### Das Gehörte auf uns wirken lassen

*(Text lesen oder eine\*r liest vor.)*

Heute ist Karfreitag.

Wir denken daran, dass Jesus gestorben ist.

Jesus ist an einem Kreuz gestorben.

Wenn wir in eine Kirche gehen, finden wir fast immer ein Kreuz.

Es erinnert uns an Jesu Tod am Kreuz.

Aber Gott hat Jesus nach seinem Tod am Kreuz wieder auferweckt. Darum ist das Kreuz für uns auch ein Zeichen der Hoffnung.

Die Geschichte von Jesus ist heute nicht zu Ende.

Er lebt weiter. Er ist nicht in dieses Leben zurückgekehrt. Jetzt ist er bei Gott.

Darum erzählen wir bis heute die Geschichten von Jesus.

*nach Natalie Ende und Lisa Neuhaus*

### Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (Evang. Gesangbuch 85, 1.6.9)

*singen, (vor)lesen oder hören*

O Haupt voll Blut und Wunden,  
voll Schmerz und voller Hohn,  
o Haupt, zum Spott gebunden  
mit einer Dornenkron,  
o Haupt, sonst schön gezieret  
mit höchster Ehr und Zier,  
jetzt aber hoch schimpfriet:  
Gegrüßet seist du mir!

Ich will hier bei dir stehen,  
verachte mich doch nicht;  
von dir will ich nicht gehen,  
wenn dir dein Herze bricht;  
wenn dein Haupt wird erblassen  
im letzten Todesstoß,  
alsdann will ich dich fassen  
in meinen Arm und Schoß.

Wenn ich einmal soll scheiden,  
so scheid nicht von mir,  
wenn ich den Tod soll leiden,  
so tritt du dann herfür;  
wenn mir am allerbängsten  
wird um das Herze sein,  
so reiß mich aus den Ängsten  
kraft deiner Angst und Pein.

*Text: Paul Gerhardt 1656 nach „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250*

*Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613 „Herzlich tut mich verlangen“*

*Video: [www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-85](http://www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-85)*

## Oder das Lied: In einer fernen Zeit (Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus 164, 1-5) *singen, (vor)lesen oder hören*

In einer fernen Zeit gehst du nach Golgatha,  
erduldest Einsamkeit, sagst selbst zum Sterben Ja.

Du weißt, was Leiden ist. Du weißt, was Schmerzen sind,  
der du mein Bruder bist, ein Mensch und Gottes Kind.

Verlassen ganz und gar von Menschen und von Gott,  
brinst du dein Leben dar und stirbst den Kreuzestod.

Stirbst draußen vor dem Tor, stirbst mitten in der Welt.  
Im Leiden lebst du vor, was wirklich trägt und hält.

Erstehe neu in mir. Erstehe jeden Tag.  
Erhalte mich bei dir, was immer kommen mag.  
Amen, Amen, Amen.

*Text: Otmar Schulz, Melodie: Andreas Brunion*

*Video: [www.ingesungen.de/player.php?track=2042&buch=39#player](http://www.ingesungen.de/player.php?track=2042&buch=39#player)*

## An das Leiden Jesu denken

*Wählen Sie aus den Aktionen aus, was für Sie passt.*

Aktion: ein Kreuz gestalten

- Aus Zweigen und Ästen ein Kreuz binden und auf das schwarze (Tisch-)Tuch zur Kerze legen und bis zum Abend des Karsamstags liegen lassen. An Ostern das Kreuz mit Blumen schmücken.
- Ein einfaches Kreuz auf ein Blatt Papier zeichnen. Oder das am Ende der Hausliturgie abgedruckte Kreuz ausschneiden und es auf das schwarze (Tisch-)Tuch zur Kerze legen. An Ostern das Papierkreuz bunt ausmalen und ins Fenster hängen.

*nach Natalie Ende und Lisa Neuhaus*

Aktion: eine Dornenkrone gestalten

Jesus wurde von römischen Soldaten zum Spott und zur Folter vor der Kreuzigung eine Dornenkrone auf den Kopf gesetzt. Zusätzlich hat man ihm mit einem Rohr auf den Kopf geschlagen und ins Gesicht gespuckt. Die Krone, eigentlich ein Symbol der Könige, wurde so zu etwas Schmerzhaftem und Herablassendem.

- Aus stacheligen Rosen- oder Brombeerzweigen (Rosenzweige ohne Blüten) die Stiele zu einem Kranz schlingen. Diese Dornenkrone neben die Kerze auf das schwarze (Tisch-)Tuch legen und bis zum Abend des Karsamstags liegen lassen.

## **Fürbitten vor Gott bringen, Vaterunser beten**

*(eine\*r betet für sich oder für alle in der Hausgemeinschaft)*

Gott! Mensch am Kreuz! Verwundet und doch stark.  
Sei uns nahe. Wir brauchen dich.  
Manche Menschen sind in Trauer. Sei du bei ihnen.  
Wir denken an die Kranken. Steh du ihnen bei.  
Corona belastet viele. Schenke du neuen Mut.  
Menschen sind auf der Flucht. Begleite sie.  
Manche helfen den Kranken, den Traurigen, den Mutlosen und den Menschen auf der Flucht.  
Mach du sie stark und fest im Glauben.  
Stärke auch unseren Glauben.  
Sei bei uns allen. Amen.

Wir beten, wie du es getan hast:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## **Lied: Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte (Evang. Gesangbuch 545, 1-4)**

*singen, (vor)lesen oder hören*

Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte  
und wenn dein Blut nicht für die Sünder redte,  
wo sollt ich Ärmster unter den Elenden  
mich sonst hinwenden?

Ich wüsste nicht, wo ich vor Jammer bliebe;  
denn wo ist solch ein Herz wie deins voll Liebe?  
Du, du bist meine Zuversicht alleine;  
sonst weiß ich keine.



Hättst du dich nicht zuerst an mich gehangen,  
ich wär von selbst dich wohl nicht suchen gangen;  
du suchtest mich und nahmst mich mit Erbarmen  
in deine Arme.

Nun dank ich dir vom Grunde meiner Seelen,  
dass du nach deinem ewigen Erwählen  
auch mich zu deiner Kreuzgemeinde brachtest  
und selig machtest.

*Text: Christian Gregor 1767, Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (EG 81)*

*Video: [www.ingesungen.de/player.php?track=1174&buch=21#player](http://www.ingesungen.de/player.php?track=1174&buch=21#player)*

## Um den Segen bitten

*Hände öffnen und laut sprechen (eine\*r oder alle gemeinsam):*

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.  
So segne uns Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

Diese Hausliturgie wurde erarbeitet von Dr. Evelina Volkmann, Fachstelle Gottesdienst. [www.fachstelle-gottesdienst.de](http://www.fachstelle-gottesdienst.de)  
© Fachstelle Gottesdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder in Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung der Namen der Autor\*innen. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.



Lassen Sie sich beim Singen begleiten von  
Cantico, der Liederapp.

